



Marina Hasler

IN DIESER AUSGABE IM PORTRAIT: MARINA HASLER

Marina Hasler ist als Soldatin im Österreichischen Bundesheer tätig. Sie leistet ihren Dienst bei der Militärmusik Oberösterreich in der Kaserne Hörsching und gibt uns einen Einblick in ihren Alltag als Frau im Bundesheer.



Was war der Grund für deinen Eintritt ins Militär?

Ich wollte nach der Matura an der HLW Braunau nicht sofort mit dem Studium beginnen, sondern mir eine einjährige „Lernpause“ einräumen. Ein Auslandsjahr, wie es viele machen, war für mich keine Option, da bin ich auf die Militärmusik aufmerksam geworden. Sie bietet eine einmalige Gelegenheit, sich in diesen 13 Monaten unglaublich intensiv der Musik zu widmen – in der Theorie und Praxis. Neben dem Üben am Instrument und der verpflichteten Musiktheorie, gibt es die Möglichkeit, Zusatzausbildungen zu absolvieren – wie beispielsweise den Dirigierlehrgang oder den Stabführerkurs.

Ich spiele seit 12 Jahren Flügelhorn bzw. Trompete und bin seit 7 Jahren bei der Markt-Musikkapelle Ostermiething. Mit dem Eintritt bei der Militärmusikkapelle

konnte ich nun mein Hobby zum Beruf machen.

Welche Voraussetzungen muss man für die Aufnahme erfüllen?

Das Aufnahmeverfahren setzt sich aus der Anmeldung via Internet, einem Vorspielen in der Kaserne und der gesundheitlichen Eignungsprüfung (Stellung) zusammen. Ich konnte diese Prüfungen positiv absolvieren und habe meine Einberufung für den August erhalten.

Was hat dich dann im Bundesheer erwartet?

Zuerst musste ich die vierwöchige Grundausbildung und eine zweiwöchige Wachdienstausbildung durchlaufen (als Musiker ist man in der Zweitfunktion als Wache tätig). Diese Zeit war sehr anstrengend und fordernd. Da hatte ich ehrlicherweise auch Zweifel, ob meine Entscheidung richtig war.

Was war das Härteste in deiner Ausbildung?

Besonders in Erinnerung blieben mir der Feldtag mit einer Übernachtung im selbst-

gebauten Ein-Personen-Zelt bei Regen oder der Marsch in voller Montur. Auch die Wachübung, bei der wir 24 Stunden in der Kälte Wache halten mussten, blieb im Gedächtnis. Das waren harte Momente, aber es ist alles schaffbar.



Wie geht es dir mittlerweile und wie sieht dein Alltag aus?

Mittlerweile fühle ich mich sehr wohl. Ich bin von Montag bis Freitag in der Kaserne. Im Vierbettzimmer hält sich der Komfort in Grenzen, aber für eine Kaserne ist es in Hörsching eigentlich ganz in Ordnung. Wie im Bundesheer üblich, gibt es natürlich ganz klare Regeln und Befehle, die zu befolgen sind. An den Befehlston musste ich mich aber erst gewöhnen.

Generell haben wir reguläre Arbeitstage und wir erhalten ein ganz normales Gehalt, bei kostenloser Kost & Logis. Nach dem Dienst können wir unsere Zeit auch außerhalb der Kaserne verbringen. Es fühlt sich – nach der Grundausbildung – also mittlerweile auch wie ein normaler Job an.

Wie ist es als Frau im Bundesheer zu sein?

Allgemein sind Frauen im Bundesheer nach wie vor eine Minderheit, bei der Militärmusik sind sie aber nicht selten. In meinem Fall sind wir 8 Frauen unter 35 Kameraden. Wir werden sowohl von den Ausbilderinnen und Ausbildern als auch von den männlichen Kameraden sehr gut akzeptiert und es wird kein Unterschied gemacht. Ich denke, da spielt natürlich auch unsere verbindende Leidenschaft – die Musik – eine wesentliche Rolle, denn die Musik schafft ein Gefühl für Gemeinschaft.

Ich verneine auch nicht, dass Frauen für gewöhnlich körperlich schwächer sind als



Männer – das war in der Grundausbildung teilweise auch erkennbar. Dennoch wurden wir zu keiner Zeit als schwächer dargestellt oder anders behandelt. Wir haben alle dieselben Regeln und dieselben Leistungen zu bringen.

Was uns klar von den Männern unterscheidet, ist, dass wir als Frauen eben nicht wehrpflichtig sind und freiwillig in den Dienst treten. Somit gelten wir als Personen im Ausbildungsdienst.

Wie hat dein Umfeld auf deine Entscheidung für das Bundesheer reagiert?

Sehr gemischt und zumeist sehr überrascht und auch verwundert, warum man sich das als Frau freiwillig antut. Die meisten Reaktionen sind aber sehr positiv.

Wo kann man die Militärmusik sehen und hören?

Wir dürfen etliche Konzerte und Ausrückungen spielen, in unterschiedlichen Ensembles oder als komplette Kapelle. Vorwiegend sind es militärische Festakte aber auch besondere Abende, wie das alljährliche Galakonzert im Brucknerhaus in Linz oder das Neujahrskonzert.



IHR WOLLT AUCH IN DIE OA?
Wir freuen uns über eure Geschichten.
Kontakt: katharina.sommerauer@ostermiething-aktiv.at